



GESCHÄFTSBERICHT

2019

www.ahrtal-werke.de

 *Mein Zuhause, meine*
ahrtal-werke

Zur Bilanz und GuV	2015	2016	2017	2018	2019
Bilanzsumme	21.831.649 €	22.444.133 €	23.103.184 €	25.513.260 €	40.405.178 €
Anlagevermögen	18.191.985 €	18.301.221 €	17.933.097 €	19.816.939 €	33.046.008 €
Eigenkapital	5.166.382 €	5.182.265 €	7.238.245 €	9.239.817 €	12.647.065 €
Fremdkapital	14.499.028 €	12.707.920 €	11.771.207 €	12.803.553 €	21.513.021 €
Umsatzerlöse	11.486.605 €	12.244.452 €	11.330.807 €	12.218.441 €	19.613.065 €
Materialaufwand	7.561.153 €	8.403.712 €	7.569.740 €	8.090.520 €	14.356.812 €
Abschreibungen	1.756.540 €	1.669.932 €	1.555.259 €	1.648.147 €	2.166.915 €
Jahresergebnis	86.647 €	15.884 €	55.980 €	1.572 €	101.014 €
Stromversorgung					
Stromabgabe Vertrieb/Handel	14.835 MWh	17.271 MWh	20.627 MWh	18.648 MWh	22.080 MWh
Gasversorgung					
Gasabgabe Vertrieb/Handel	23.596 MWh	22.751 MWh	26.263 MWh	25.110 MWh	27.224 MWh
Fernwärmeversorgung					
Fernwärmeabgabe	30.282 MWh	33.056 MWh	32.798 MWh	32.459 MWh	33.805 MWh
Kraftwerke-Stromerzeugung					
BHKW	10.885 MWh	10.391 MWh	13.280 MWh	12.299 MWh	13.799 MWh
Biomethan	10.998 MWh	10.227 MWh	10.814 MWh	10.235 MWh	14.080 MWh
Gesamt	21.883 MWh	20.618 MWh	24.094 MWh	22.534 MWh	27.879 MWh
Kraftwerk-Wärmeerzeugung					
BHKW	10.143 MWh	9.983 MWh	10.136 MWh	13.929 MWh	13.465 MWh
Kessel	5.952 MWh	6.906 MWh	6.634 MWh	5.179 MWh	1.776 MWh
Biomethan	10.125 MWh	9.686 MWh	10.059 MWh	9.656 MWh	13.469 MWh
Holz	488 MWh	3.321 MWh	2.964 MWh	2.313 MWh	2.099 MWh
von Dritten	4.911 MWh	4.629 MWh	4.265 MWh	4.271 MWh	4.235 MWh
Gesamt	31.618 MWh	34.524 MWh	34.058 MWh	35.348 MWh	35.045 MWh
Beschäftigte					
Anzahl	9	10	8	14	15
davon Vollzeit - Stand 31.12.	6	7	6	12	14



- 02 > Alles auf einen Blick
- 04 > Bericht des Aufsichtsrates
- 05 > Bericht der Geschäftsleitung
- 06 > Strom- und Gasversorgung
- 07 > Entwicklung im Jahr 2019
- 08 > Fernwärme
- 10 > Erzeugung
- 11 > Geografische Heimat der Ahrtal-Werke
- 12 > Bilanz
- 14 > Gewinn- und Verlustrechnung
- 15 > Ausblick 2020



Bericht des Aufsichtsrates

Während des Geschäftsjahres 2019 wurde der Aufsichtsrat der Ahrtal-Werke GmbH durch schriftliche und mündliche Berichte sowie durch ausführliche Erläuterungen in vier Aufsichtsratssitzungen über die Entwicklung des Unternehmens unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat die Geschäfte in der durch den Gesellschaftsvertrag vorgeschriebenen Form überwacht.

Die wesentlichen Themen innerhalb und außerhalb des Kerngeschäftes waren:

- > Übernahme des operativen Stromnetzbetriebes zum 01.01.2019
- > Übernahme des Gasnetzes in Bad Neuenahr-Ahrweiler
- > Bau der neuen Unternehmenszentrale im Alten Wasserwerk in Bad Neuenahr-Ahrweiler
- > Entwicklung der öffentlichkeitswirksamen Corporate Identity zur Steigerung der Unternehmensbekanntheit
- > Aufbau sowie Entwicklung von Strom-, Gas- und Wärmevertrieb
- > Partnerschaft mit der Landesgartenschau 2022
- > Ausbau des Fernwärmenetzes in der Innenstadt von Bad Neuenahr
- > Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung und Aktualisierungen im KWKG

Der Jahresabschluss der Ahrtal-Werke GmbH wurde durch die BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt.

Der Prüfungsbericht über die Jahresabschlussprüfung hat dem Aufsichtsrat vorgelegen und wurde von ihm geprüft.

Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss zum 24.09.2020 geprüft. Er billigt diesen sowie die Berichte der Geschäftsleitung und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung im Geschäftsbericht wurden international gebräuchliche Kennzahlen gewählt.

Dem Vorschlag der Geschäftsleitung zur Ergebnisverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Bad Neuenahr-Ahrweiler, den 24. September 2020

Guido Orthen

Aufsichtsratsvorsitzender



ORGANISATION

Rechtsform

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
– seit 26.07.2010

Gesellschafter

Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler (51 %)
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH (49 %)

Stammkapital

13.886.627 €
(Stand: 31.12.2019)

Geschäftsjahr

Kalenderjahr

Aufsichtsrat

(im Geschäftsjahr 2019)

Bürgermeister Guido Orthen,
Vorsitzender

Oberbürgermeister Hermann-Josef Pelgrim, stellvertretender
Vorsitzender

Christophe Kniel, Bankkaufmann

Gregor Sebastian,
Getränkebetriebsmeister

Dipl.-Ing. Peter Terporten,
Selbstständig

Werner Kasel,
Polizeibeamter

Wolfgang Schlagwein,
IT-Administrator

Andrea Herrmann, Hebamme bis
September 2019

Dipl.-Ing. (FH) Hartmut Baumann,
Statiker

Dr. Ludger Graf von Westerholt,
Rechtsanwalt

Monika Jörg-Unfried, Richterin am
Amtsgericht i.R. ab September 2019

Nikolaos Sakellariou,
Rechtsanwalt

Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Dominik Neswadba
Dipl.-Ing. Thomas Hoppenz

Die Ahrtal-Werke GmbH wurde im Jahr 2010, als Tochter der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler (51%) sowie der Stadtwerke Schwäbisch Hall (49%), gegründet. Das originäre Ziel war die Unabhängigkeit von großen, marktbeherrschenden Energiekonzernen, verbunden mit dem Einstieg in eine dezentrale, umweltschonende Energieversorgung bei zeitgleicher Stärkung der kommunalen Daseinsvorsorge. Um dieses Ziel zu erreichen, sollten sich die Ahrtal-Werke zu einem vollständig im Querverbund agierenden Energieversorgungsunternehmen mit den Sparten Strom, Gas, Wasser und Fernwärme in der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler entwickeln.

Seit der Gründung sind die Ahrtal-Werke konsequent diesem ambitionierten Ziel gefolgt. Im Jahr 2015 konnte erstmals ein Gewinn im Jahresabschluss ausgewiesen werden. Der vorliegende Geschäftsbericht zeigt, dass diese Entwicklung bis heute Bestand hat. Wir sind stolz darauf, trotz der geringen Unternehmenshistorie, in 2019, im fünften Jahr in Folge ein positives Jahresergebnis präsentieren zu können.

Diesem Erfolg liegt viel Arbeit zugrunde. Auch in 2019 ist es gelungen, unsere Bekanntheit weiter zu steigern und Erfolge bei unseren Bestrebungen zu erzielen, zunehmend zu einem festen Bestandteil in der Region zu werden und so die Zukunft aktiv zu gestalten. Unsere Heimatverbundenheit demonstrieren wir dabei auf vielfache Art und Weise. Wir übernehmen wirtschaftliche Verantwortung vor Ort. In 2019 wurden mehr als 17 Mio. Euro in die Region investiert und dabei rund 80% unserer Bauleistungen in der Region vergeben. Dadurch generieren wir, auch über die originäre Geschäftstätigkeit hinaus, zusätzliche Wertschöpfungseffekte in Millionenhöhe für Bad Neuenahr-Ahrweiler. Die Förderung der regionalen Wirtschaft führt unter anderem auch dazu, dass Arbeitsplätze vor Ort geschaffen werden. Einer Studie des ISP Pestel Institutes für Systemforschung e.V. zufolge ist deshalb jeder Arbeitsplatz der Ahrtal-Werke gleichbedeutend mit in Summe 3,5 Arbeitsplätzen in der Stadt und sogar 5,3 Arbeitsplätzen in der Region.

Die Übernahme des operativen Stromnetzbetriebes zum 01.01.2019, wie auch der Erwerb des Gasnetzes von Bad Neuenahr-Ahrweiler in diesem Jahr, sind Meilensteine in der Entwicklung des Unternehmens. Sie stellen den Aufbau neuer Geschäftsfelder dar und stärken den Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern durch die Integration in das tägliche, städtische Leben.

Zum Schutz zukünftiger Generationen erzeugen wir bereits heute mit einem Primärenergiefaktor von 0,0 klimaneutrale Wärme und Strom in hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung. Dadurch fördern wir die Energiewende vor Ort und sparen jährlich rund 8.200 t CO₂ ein. Durch die Planung eines weiteren Kraftwerkes in der Kreuzstraße wollen wir diesen Effekt nachhaltig weiter ausbauen.

Die Ahrtal-Werke leben Bürgernähe. Dies verdeutlichen wir durch unsere persönliche Präsenz vor Ort, den Aufbau regionaler Partnerschaften und Netzwerke sowie die Unterstützung städtischer Großprojekte, wie beispielsweise der klimaneutralen Landesgartenschau 2022. Wir unterstreichen unsere Ambitionen durch den Bau unserer Unternehmensverwaltung im traditionellen alten Wasserwerk im Dahlienweg in Bad Neuenahr-Ahrweiler. Die Verbindung von Historie, Gegenwart und Zukunft wird durch den Erhalt des geschichtlichen Gebäudeteils unter Anbindung eines modernen und zukunftsorientierten Anbaus symbolisiert.

Die Entwicklung der Ahrtal-Werke demonstriert deutlich, dass wir ein Unternehmen der Bürgerinnen und Bürger von Bad Neuenahr-Ahrweiler sein wollen. Deshalb orientiert sich auch unsere zukünftige Ausrichtung an diesem Selbstverständnis.

Die Geschäftsleitung bedankt sich beim Aufsichtsrat für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, sowie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die engagierte geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Bad Neuenahr-Ahrweiler, den 30. September 2020

Dominik Neswadba

Geschäftsführer

Thomas Hoppenz

Geschäftsführer





Aktuelle Marktentwicklung

Die Intensität des Wettbewerbes in der Energieversorgung steigt seit der Liberalisierung der Strom- und Gasmärkte kontinuierlich. Im Monitoringbericht 2019 der Bundesnetzagentur wird die Entwicklung wie folgt beschrieben.

Strommarktentwicklung

Die Anzahl an Lieferantenwechseln hat im Segment der Haushaltskunden seit 2006 kontinuierlich zugenommen. Nach einer erstmaligen Stagnation des Wertes in 2017, hat sich im Folgenden ein hohes Niveau von rund 4,7 Mio. Lieferantenwechseln pro Jahr in Deutschland manifestiert. Die Lieferantenwechselquote bezogen auf die Anzahl der Haushalts-

kunden liegt damit bei 10,2 Prozent. Zusätzlich haben rund 2,6 Mio. Haushaltskunden ihren bestehenden Energieliefervertrag bei ihrem Lieferanten umgestellt. Der Anteil der Haushaltskunden in der Grundversorgung beläuft sich bundesweit auf 27 Prozent. Insgesamt werden dennoch rund 69 Prozent aller Haushalte durch den jeweiligen Grundversorger, im Rahmen der Grundversorgung oder eines Vertrags außerhalb der Grundversorgung, beliefert.

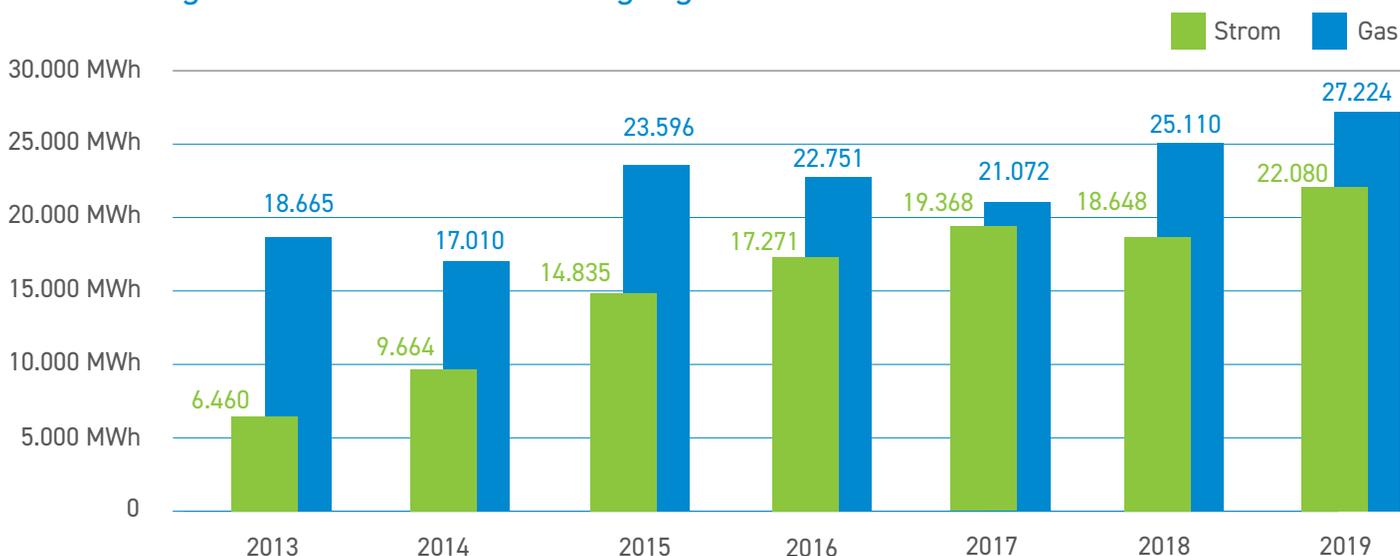
Gasmarktentwicklung

Seit der Marktöffnung steigt die Zahl der aktiven Gaslieferanten deutlich an. In 94 Prozent der Netzgebiete in Deutschland

sind heute mehr als 50 Gaslieferanten tätig. In über 62 Prozent der Netzgebiete standen Letztverbrauchern sogar mehr als 100 Gaslieferanten zur Auswahl. Im bundesweiten Durchschnitt kann ein Letztverbraucher in seinem Netzgebiet zwischen 124 Gaslieferanten wählen, im gesondert betrachteten Bereich der Haushaltskunden liegt dieser Durchschnitt bei 104 Gaslieferanten

Dennoch zeigt sich, dass mit 44% fast die Hälfte aller Haushaltskunden durch den lokalen Grundversorger, im Rahmen eines Vertrags außerhalb der Grundversorgung, beliefert werden. 26 Prozent der Haushaltskunden wurden zuletzt in der Grundversorgung beliefert.

Entwicklung der Strom- und Gasversorgung durch die Ahrtal-Werke





Entwicklung der Ahrtal-Werke im Jahr 2019

Anspruch der Ahrtal-Werke ist es, als kommunales Stadtwerk der Bürgerinnen und Bürger von Bad Neuenahr-Ahrweiler, nachhaltig orientiert zu wirtschaften und dabei einen Beitrag zum Gelingen der Energiewende vor Ort zu leisten.

Dieser Verantwortung sind wir auch im Jahr 2019 nachgekommen. Regionale Partnerschaften, eine ausgeprägte Investitionstätigkeit vor Ort insbesondere in die Versorgungssicherheit, sowie unsere klimaneutrale Energieerzeugung sind nur einige Beispiele diesbezüglich.

Dabei hat sich das Unternehmen in allen Geschäftsbereichen deutlich entwickelt. Der Anstieg der Bilanzsumme von 25,5 Mio. Euro auf 40,4 Mio. Euro, wie auch eine Steigerung der Umsatzerlöse von

12,2 auf 19,8 Mio. Euro verdeutlichen dies eindrucksvoll.

Durch einen konsequenten Ausbau unseres Markenkerns in Verbindung mit der kontinuierlichen Nutzung unserer öffentlichkeitswirksamen Corporate Identity ist es uns gelungen die Bekanntheit des Unternehmens weiter zu steigern. Durch die Übernahme des operativen Stromnetzbetriebes zum 01.01.2019 ist es uns gelungen darüber hinaus eine noch ausgeprägtere Kundennähe aufbauen. In diesem Zusammenhang rundet die Übernahme des örtlichen Gasnetzes unser Erscheinungsbild ab.

Die zunehmende wirtschaftliche und partnerschaftliche Verankerung vor Ort in Verbindung mit der Erhöhung unse-

res Bekanntheitsgrades sowie unseren vertrieblichen Aktivitäten in der Bestandskundenpflege und Neukundengewinnung, führten auch in 2019 zu erfolgreichen Absatzsteigerungen. Sowohl im Stromvertrieb, als auch im Gasvertrieb und der Fernwärmevermarktung konnten durch die Gewinnung von Neukunden unsere Absatzmengen weiter gesteigert werden.

Trotz der erfolgreichen Absatzsteigerungen, konnte auch in 2019 mit rund 27,9 Mio. kWh klimafreundlich produziertem Strom genug Energie vor Ort erzeugt werden, um die Gesamtnachfrage unserer Kunden von rund 22,1 Mio. kWh zu decken.



Seit Unternehmensgründung haben die Ahrtal-Werke mehr als 12 Mio. € in die Fernwärmeversorgung von Bad Neuenahr-Ahrweiler investiert.

In enger Absprache mit unserem Gesellschafter, der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler, wird derzeit noch vorrangig im Stadtteil Bad Neuenahr ein umfangreiches Fernwärmenetz aufgebaut. Kontinuierlich hohe Zuwachsraten in der Mengenentwicklung und Neukundengewinnung verdeutlichen die zunehmende Akzeptanz und das Interesse der Bevölkerung vor Ort. Die wachsende Erkenntnis, dass Fernwärme sowohl ökonomische als auch ökologische Vorteilhaftigkeit mit höchsten Ansprüchen an Komfort vereint, spiegelt sich in der steigenden Nachfrage wider.

2019 konnte dieser Trend eindrucksvoll untermauert werden. Insgesamt mehr als 33,8 Mio. kWh Fernwärme bezogen Kunden der Ahrtal-Werke in diesem Jahr. Darüber hinaus wurden Neukundenverträge mit einem Gesamtvolumen von rund 1,8 MW prognostizierter An-

schlussleistung bei einer prognostizierten Abnahmemenge von mehr als 2,5 Mio. kWh pro Jahr gewonnen.

Der kontinuierliche Ausbau unseres Fernwärmenetzes hat dazu geführt, dass unser Netz heute eine Gesamtlänge von mehr als 7,5 km erreicht hat.

Wir sind stolz darauf mit dieser Entwicklung sowohl einen wirtschaftlichen als auch einen ökologischen Beitrag zur Entwicklung der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler zu leisten.

Denn unser zertifizierter Primärenergiefaktor von Null bewirkt, dass mit jeder Kilowattstunde gewonnener Fernwärme, die Einsparung von klimaschädlicher CO₂ Produktion wächst, und die Umwelt nachhaltig geschützt wird.

Mit unserer Fernwärme unterstützen wir über die generellen positiven Effekte hinaus, unter anderem auch das Ziel einer klimaneutralen Landesgartenschau im Jahr 2022 in Bad Neuenahr-Ahrweiler.



Der Primärenergiefaktor von Null zertifiziert offiziell, dass die eingesetzte Primärenergie zur Erzeugung unserer Fernwärme dem vollständigen Einsatz erneuerbarer Energien entspricht.

Bescheinigung

für den

Primärenergiefaktor der Fernwärmeversorgung

Südliche Ahrseite
der Ahrtal-Werke GmbH

nach den Berechnungsgrundlagen des AGFW-Arbeitsblattes FW 309-1 vom Mai 2014

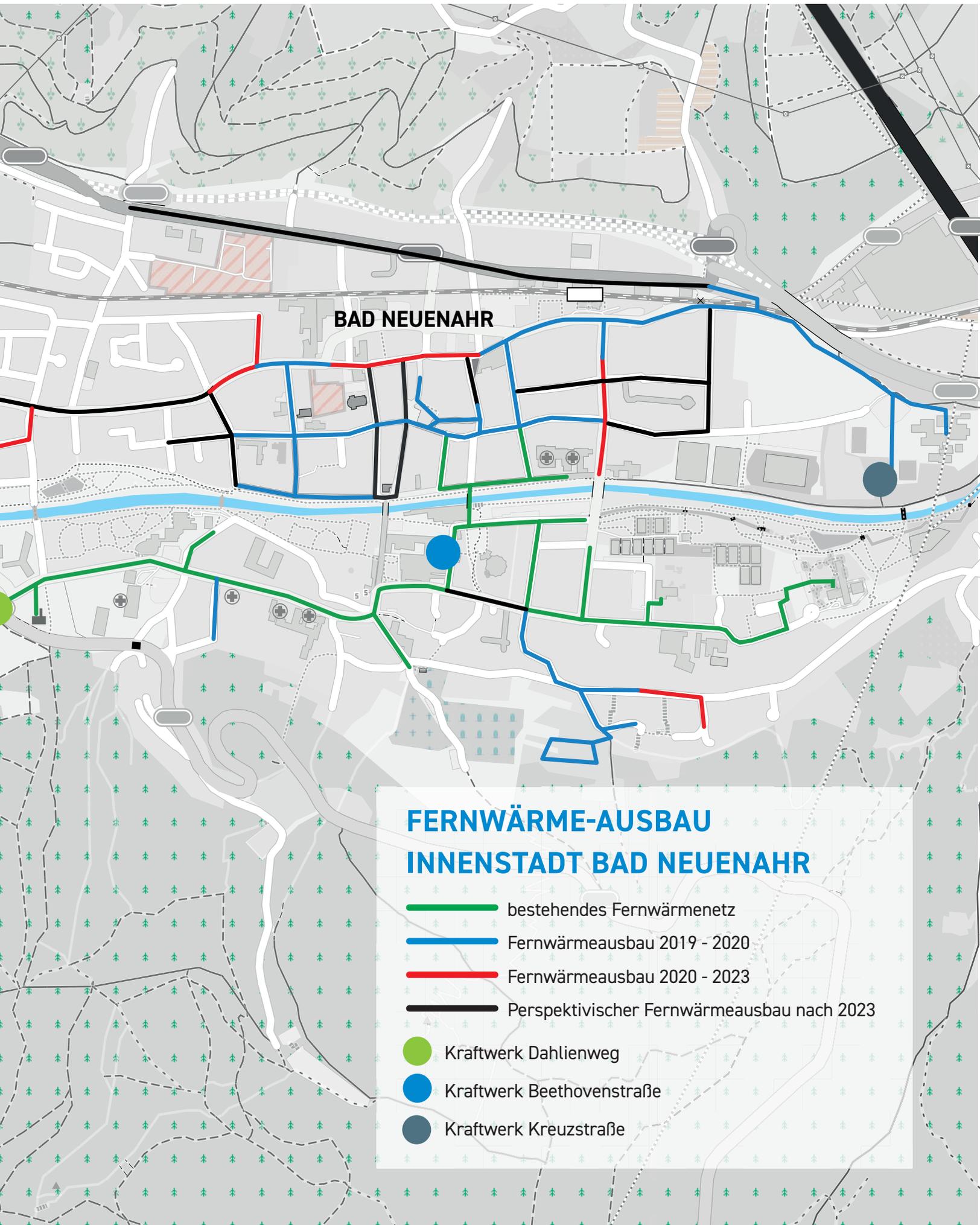
Primärenergiefaktor $f_{p,FW} = 0,00$

Die Berechnung basiert auf Istwerten von 2017.

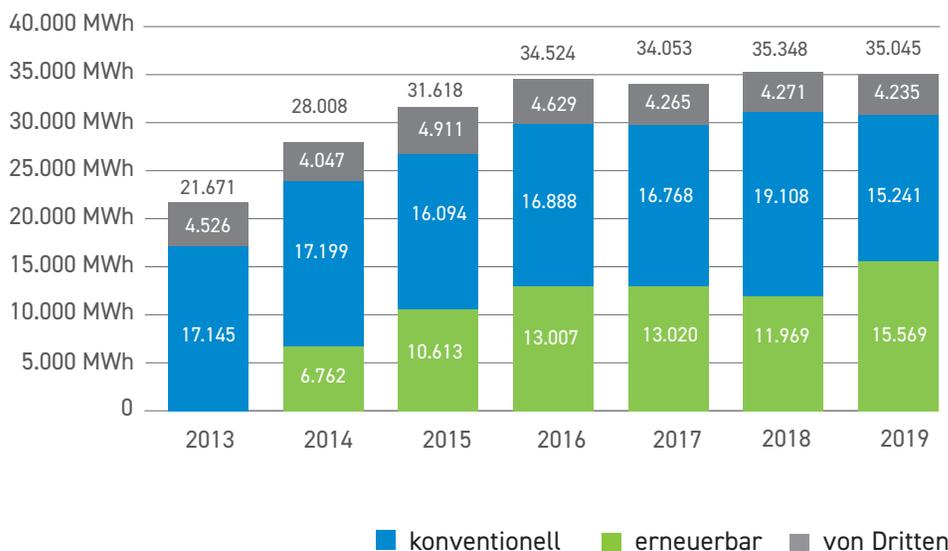
Die Bescheinigung gilt vom 16.02. 2018 bis 15.02. 2021

Aussteller:
Dipl.-Kfm., Dipl.-Ing. (FH) Michael Schwarz
I₁-Gutachter-Nr. FW 808-179 (AGFW)

Michael Schwarz



Wärmeerzeugung

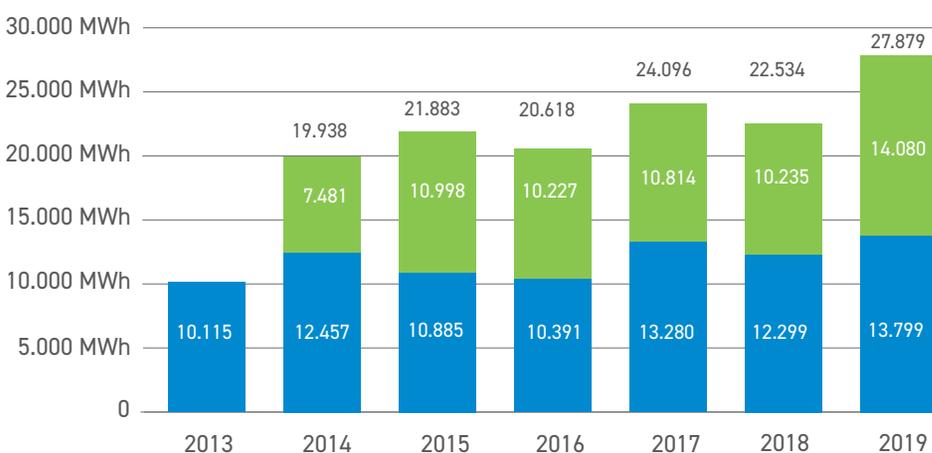


Die Erzeugung unserer klimafreundlichen Energie realisieren wir durch die Ahrtal-Werke eigene Kraftwerkssparte. Insbesondere unser 2012 in Betrieb genommenes Kraftwerk im Dahlienweg hat sich mittlerweile zu einem festen Bestandteil im Erscheinungsbild der Stadt etabliert und steht symbolisch für eine klimaschonende Energieproduktion und einen nachhaltigen Beitrag zur Energiewende vor Ort.

Das Interesse, sowohl der ortsansässigen Bevölkerung als auch überregionaler Besucher, an unserer hocheffizienten Kraft-Wärmekopplungs-Technologie ist seit Jahren groß. Regelmäßige Kraftwerksführungen verdeutlichen diesen Sachverhalt.

Das Interesse hat seine Berechtigung. Die Ahrtal-Werke haben bereits mehr als 10 Mio. Euro in die vor Ort Erzeugung investiert. Dadurch wurde eine Gesamterzeugerleistung von mehr als 20 MW installierter Leistung aufgebaut. Die in 2019 dadurch realisierte elektrische Energieerzeugung von rund 27,9 Mio. kWh stellt in Bezug auf die gesamte

Stromerzeugung



Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler eine Eigenstromerzeugung von ca. 25 % sicher. In Verbindung mit der einhergehenden Wärmeerzeugung von mehr als 35 Mio. kWh im Jahr 2019 wurden CO₂ Einsparungen von >8.200 t realisiert.

Um einen weiteren Ausbau der ökologisch und wirtschaftlich positiven Effekte zu gewährleisten, sowie auch zukünftig das steigende Interesse der Einwohner von Bad Neuenahr-Ahrweiler an der klimaschonenden Fernwärme befriedigen zu können, planen wir aktuell den Bau eines weiteren Kraftwerkes in der Kreuzstraße in Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Baulich vergleichbar zum Kraftwerk im Dahlienweg, soll ein weiteres Blockheizkraftwerk mit zwei Modulen von je 2 MW Leistung errichtet werden. Aus Überlegungen der ökologischen Nachhaltigkeit ist geplant, eines davon als sogenannte innovative Kraft-Wärme-Kopplung mit Solarthermie und Wärmepumpe auszuführen. Ergänzt wird die Technik um einen 700 kW Elektroheizer, mit dem die zukünftig steigenden Anforderungen an die Sektorenkopplung im Rahmen der Energiewende erfüllt werden können.



Ein Neubau der Ahrtal-Werke bildet in Zukunft die Heimat des Unternehmens. Zusätzlich unterstreicht er die Verbindung zu Bad Neuenahr-Ahrweiler

Die Ahrtal-Werke sind das Stadtwerk der Bürgerinnen und Bürger von Bad Neuenahr-Ahrweiler. Die Verbundenheit zur Stadt wird zukünftig auch durch das neue Geschäftsgebäude deutlich. Als junges Unternehmen, erst 2010 gegründet, errichten die Ahrtal-Werke in 2019 eine eigene Unternehmenszentrale.

Mit dem historischen Alten Wasserwerk von Bad Neuenahr-Ahrweiler wurde ein Standort gefunden, der seit mehr als einem Jahrhundert das Erscheinungsbild der Stadt prägt. Der Einzug in das Alte Wasserwerk ist aus diesem Grunde mit viel Symbolik verbunden. Als junges, innovatives Stadtwerk der Bürgerinnen und Bürger von Bad Neuenahr-Ahrweiler wollen wir zukünftig zu einer festen Komponente in der öffentlichen Wahrnehmung der Stadt heranreifen. Die liebevolle Restaurierung des historischen Teils des 1892 erbauten Gebäudes verdeutlicht, in Verbindung mit dem

modernen Anbau, das Zusammenspiel zwischen Tradition, Moderne und nachhaltiger Zukunftsorientierung. Dies entspricht genau der Botschaft und Zielsetzung der Ahrtal-Werke.

Der neue Standort der Unternehmenszentrale liegt darüber hinaus in direkter Nähe zum bestehenden Kraftwerk im Dahlienweg. Dies ermöglicht es uns, unsere betriebsinternen Prozesse noch stärker zu bündeln. Die darüber hinaus existierende räumliche Nähe zum städtischen Bauhof unterstreicht unsere Zugehörigkeit zur Stadt, sowie die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung.

Unsere Ziele an die Nutzung des Neubaus sind vielseitig. Einerseits gelingt es uns im neuen Gebäude erstmalig in der Unternehmensgeschichte die gesamte Belegschaft an einem Standort zusammenzuführen. Dadurch bekommen wir

als Unternehmen eine Heimat. Andererseits sind wir in der Lage unsere Prozesse noch effizienter zu gestalten und das Unternehmen nachhaltig zukunftsfähig aufzustellen. Die einhergehenden Prozessoptimierungen sollen dabei wiederum unseren Kunden zugutekommen. Weiterhin möchten wir unseren Kunden und Geschäftspartnern eine zentrale Anlaufstelle für alle Anliegen rund um die Energieversorgung anbieten.

Die Investition von rund 4 Mio. Euro stellt in diesem Zusammenhang auch eine Botschaft dar. Sie unterstreicht eindeutig unsere langfristigen Ambitionen, sowie unsere Bereitschaft auch zukünftig an der Entwicklung der Stadt mitzuwirken. Der Erhalt des historischen Erscheinungsbildes in Verbindung mit einer modernen und ansprechenden Außengestaltung ist uns deshalb besonders wichtig.

	31.12.2019		31.12.2018
	€	€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	195.869,56		105
II. Sachanlagen	32.850.124,22		19.712
III. Finanzanlagen	14,17		0
Anlagevermögen		33.046.007,95	19.817
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		7.685,22	48
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.690.490,72		1.432
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.457,41		23
3. Forderungen gegen Gesellschafter	569.195,29		320
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.212.946,51		
		4.481.089,93	1.133
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		2.499.913,83	2.310
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		1.481,04	0
D. Aktive latente Steuern		369.000,00	430
Bilanzsumme		40.405.177,97	25.513

	31.12.2019		31.12.2018
	€	€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	13.886.627,00		10.580
II. Bilanzverlust	-1.239.561,80		-1.340
Eigenkapital		12.647.065,20	9.240
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		29.220,45	36
C. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen		1.483.547,46	611
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute	21.513.020,65		12.803
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.563.349,91		2.208
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	697.232,97		468
4. Sonstige Verbindlichkeiten	471.741,33		147
Verbindlichkeiten		26.245.344,86	
Bilanzsumme		40.405.177,97	25.513

	2019		2018	
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	20.115.529,75		12.739	
- darin enthaltene Stromsteuer	-352.728,74		-382	
- darin enthaltene Energiesteuer	-149.735,98		-138	
		19.613.065,03		12.219
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		106.146,86		51
3. Sonstige betriebliche Erträge		482.374,10		428
		20.201.585,99		12.698
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	13.122.431,20		7.666	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.234.380,96		425	
		14.356.812,16		8.091
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	967.944,10		704	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	273.645,78		186	
		1.241.589,88		890
6. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.166.914,82		1.516	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens			132	
		2.166.914,82		1.648,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.838.612,26		1.740
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		477,75		22
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		416.152,53		339
10. Ergebnis vor Steuern		181.982,09		12
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		61.000,17		6
12. Ergebnis nach Steuern		120.981,92		6
13. Sonstige Steuern		19.968,27		4
14. Jahresüberschuss		101.013,65		2
15. Verlustvortrag		-1.340.575,45		-1.342
16. Bilanzverlust (-)		-1.239.561,80		-1.340



Der vorliegende Geschäftsbericht verdeutlicht die positive Geschäftsentwicklung der Ahrtal-Werke. Um diese Entwicklung weiterhin zu forcieren, planen wir auch für das Jahr 2020 eine Vielzahl ambitionierter Projekte.

Um eine langfristige Verankerung der Ahrtal-Werke als fester Bestandteil in der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler zu gewährleisten, ist der Umzug in unsere neue Unternehmenszentrale für das erste Quartal 2020 geplant. Das Unternehmen erhält dadurch eine geographische und emotionale Heimat im Herzen der Stadt. Die Bürgerinnen und Bürger erhalten durch den Umzug eine zentrale Anlaufstelle für alle Anliegen rund um die Energieversorgung.

Erklärtes Ziel der Ahrtal-Werke ist es sich perspektivisch zu einem Stadtwerk zu entwickeln, das in einem vollständigen Querverbund der Sparten Strom, Gas, Wasser und Fernwärme, sowohl im Vertrieb, als auch im Bereich der Netze und Erzeugung agiert.

Die Übernahme des operativen Stromnetzbetriebes, sowie der Erwerb des örtlichen Gasnetzes stellten in 2019 Meilensteine in Bezug auf diese Zielerreichung dar. Eine besondere Herausforderung für das Jahr 2020 liegt deshalb in der weitergehenden Optimierung der Geschäftsprozesse der Netzbewirt-

schaffung. In Hinblick auf das Wohl der Bürgerinnen und Bürger, sowie die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit ortsansässiger Betriebe, ist eine möglichst unterbrechungsfreie Stromversorgung von besonderer Bedeutung. Unsere Wirtschaftsplanung für das Jahr 2020 beinhaltet aus diesem Grunde ein ambitioniertes Investitionsvolumen von mehr als 2 Mio. Euro in die Zukunftsfähigkeit und Versorgungssicherheit des Stromnetzes.

Auch den Ausbau unserer umweltfreundlichen Energieerzeugung und Fernwärmeversorgung werden wir weiter vorantreiben. Investitionen sind in diesem Zusammenhang insbesondere für den Ausbau unseres bestehenden Fernwärmenetzes, sowie unsere Erzeugungskapazitäten geplant.

Ein zentraler Bestandteil der diesbezüglichen Planungen bildet der Bau eines weiteren Kraftwerkes mit hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung in der Kreuzstraße von Bad Neuenahr-Ahrweiler. Der Bau wird im zweiten Halbjahr 2020 beginnen. Ziel ist es das Projekt noch vor der Landesgartenschau im Jahr 2022 in Bad Neuenahr-Ahrweiler in Betrieb zu nehmen und im Zuge der Veranstaltung die nachhaltige Technologie in Form eines erlebbareren Kraftwerkes zu präsentieren und zu erörtern. Durch die Planung der Ausgestaltung

eines Kraftwerkmoduls als innovative Kraft-Wärme-Kopplungsanlage, wollen wir unserem nachhaltig ausgerichteten Selbstverständnis folgen, sowie einen bedeutenden Beitrag leisten, um 2022 eine CO₂-neutrale Landesgartenschau in Bad Neuenahr-Ahrweiler zu realisieren.

Einen erheblichen Beitrag zur Fortführung der positiven Geschäftsentwicklung soll auch eine weitere qualitative Optimierung, sowie der konsequente Ausbau unserer bestehenden Kundenbetreuung, ergänzt um den Aufbau weiterer Partnerschaften und Geschäftsbeziehungen darstellen. Um eine langfristige Etablierung in der öffentlichen Wahrnehmung der Bürgerinnen und Bürger von Bad Neuenahr-Ahrweiler zu erreichen, wird die Fortführung des bereits begonnenen Aufbaus einer einheitlichen Corporate Identity in der Außendarstellung, fossiert.

Die Entwicklung attraktiver Endkundenprodukte sowie eine deutliche Abgrenzung von unseren Wettbewerbern unterstreichen unsere Ambitionen.

Durch die Summe der genannten Maßnahmen erhoffen wir uns weiterhin kontinuierlich unseren Bekanntheitsgrad in der Stadt steigern und das Verständnis der zukünftigen Bedeutung des Unternehmens als Stadtwerk der Bürgerinnen und Bürger von Bad Neuenahr-Ahrweiler vermitteln zu können.



 *Mein Zuhause, meine*
ahrtal-werke



Ahrtal-Werke GmbH
Dahlienweg 25
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Fon 02641 / 9050-0
info@ahrtal-werke.de
www.ahrtal-werke.de